

Freitag, 12. November 2010

LEUTE, LEUTE



In das Gästebuch des Niederndodeleber Holunderkontors trug sich in der vergangenen Woche **Anatoli Petrow** (Mitte), Landrat aus der Wolgarepublik Tschuwaschien, ein. Gastgeberin **Ursula E. Duchrow** (rechts) hatte die Gäste aus Russland zuvor in die Geheimnisse von Kunst, Geschichte und Küche des Holunders eingewiesen. Die Besucher – Landwirte, Landfrauen, Tourismusmanager und

Kommunalpolitiker – weilten auf Einladung des Bauernverbandes Anhalt in der Börde. Das Holunderkontor gilt als Musterprojekt für den ländlichen Tourismus und die Wiederentdeckung historischer Bräuche und Schätze. Mit den Tschuwaschien will die Hohe Börde weiterhin in Verbindung bleiben. Bisher bestehen bereits Kontakte des Holunderkontors nach Hessen, Österreich und Süddeutschland. (msc)